



WikiLeaks

WIKILEAKS

Wie Staaten und Firmen reagieren

Oliver P. Bayer

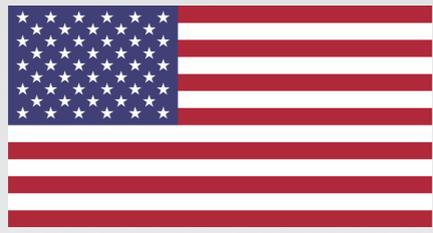
Piratenpartei Düsseldorf



Erste WikiLeaks- Revolution?

- Veröffentlichte Dokumente zeichnen ein deutliches Bild von Verschwendung, Vetternwirtschaft und Korruption
- Die Hintergründe der Revolution gut aufbereitet
- Website TuniLeaks spiegelte entspr. Cables
- P.J. Crowley (Sprecher US-Außenministerium):
Die Tunesier wussten bereits vorher davon

Quellen: Cables u.a. 09TUNIS492, 09TUNIS516; <https://tunileaks.appspot.com/>
FAZ 17.01.2011; wsws.org 20.01.2011; Foreign Policy 13.01.2011; derStandard.at 17.01.2011



Reaktionen der USA

- Versuch: Stoppen der Veröffentlichung
- Darstellung der Gefährlichkeit und Rücksichtslosigkeit WikiLeaks (Deutungshoheit wiedererlangen)
- Dramatisierung: „Substanzielle Schäden“
- Abschreckung durch Anklagen und Drohungen
- Richtigstellung der Inhalte (Imagepflege)
- Verpflichtung anderer Staaten und Unternehmen

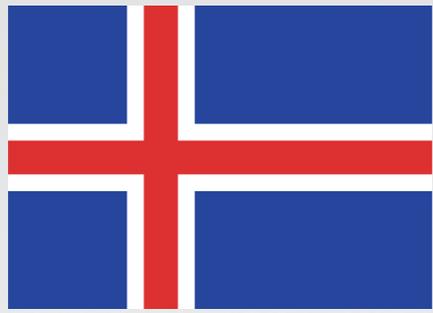
Quellen: u.a. taz 29.11.2010; Die Zeit/Reuters 19.01.2011: „blamabel aber nicht schädigend“



Interne Prävention

- Bessere Überprüfung der eigenen Mitarbeiter
- Behördenleiter sollen gezielt nach unzufriedenen Mitarbeitern Ausschau halten
- Mittel: Software, Psychater, Soziologen, Aufstellung von Journalistenkontakten, etc.
- Einschränkung des Zugangs zu Informationen
- Verbot mobiler Speichermedien

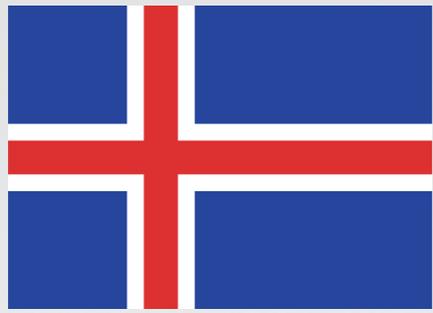
Quellen: NBC (Behördenrundschriften des Weißen Hauses) via Golem.de 06.01.2011



Reaktionen in Island

- Während der isländischen Bankenkrise wurden via WikiLeaks Dokumente der Kaupthing Bank durch das staatliche Fernsehen veröffentlicht
- Die Bank versuchte den Sender mit massiven Prozessdrohungen an der Ausstrahlung zu hindern
- Folge: breiter Protest für Pressefreiheit und Informationsfreiheit in Island

Quellen: <http://immi.is/?l=en>; u.a. heute.de 04.12.2010; Golem.de 18.06.2010 und 13.11.2010; Interview im Film „WikiLeaks - Rebellen Im Netz“



Icelandic Modern Media Initiative

- **Juni 2010** Parlament legt einstimmig Grundlage für „Icelandic Modern Media Initiative“ (IMMI)
- Island will Steuerparadies für Informationen werden – ein sicherer Hafen für Informationen, investigativen Journalismus und unbequeme Meinungen
- Chance auch für WikiLeaks (z.B. Serverhosting)
- Gründung der Firma Sunshine Press Productions

Quellen: <http://immi.is/?l=en>; u.a. heute.de 04.12.2010; Golem.de 18.06.2010 und 13.11.2010; Interview im Film „WikiLeaks - Rebellen Im Netz“



- **Januar 2010** Der Satelliten- und RaumfahrtHersteller OHBT-System erhält einen Auftrag über den Bau von 14 Satelliten für das Galileo-System.
- **2. Oktober 2009** Berry Smutny: „*I think Galileo is a stupid idea that primarily serves French interests*“
- **Januar 2011** Entlassung des Vorstandsvorsitzenden Berry Smutny, „*um einen immensen Reputationsschaden abzuwenden*“.

Quellen: Cable BERLIN 001324; Tagesschau 18.01.2011; Aftenposten 13.01.11; Interview mit Fuchs (OHBT) im Weser-Kurier 26.01.2011

Die Angst der Manager

- Diskussion: Wer wollte „dick auftragen“? Smutny oder der Botschafter?
- Die Manager sind aufgeschreckt: Erst jetzt nehmen sie eine Gefahr wahr, die stets existierte: Alles kann veröffentlicht/weiterberichtet werden
- Fuchs: *„Für mich war es extrem überraschend, wie unkontrollierbar solche Abläufe sind. Zu denken, man habe alles im Griff, ist Wunschdenken.“*

Quellen: Interview mit Marco Fuchs (OHB) im Weser-Kurier 26.01.2011

Weitere Beispiele

- Manager der EADS-Raumfahrttochter Astrium
- FDP: Büroleiter Helmut Metzner
- Ähnliche Whistleblower-Fälle: Klaus Zumwinkel, Jürgen Rüttgers (Website „Wir in NRW“) sowie Freenet-Chef Eckhard Spoerr („Boocompany“)

Demnächst?

- Steuerbetrüger (Daten des Ex-Bankers R. Elmer)
- Enthüllungen bzgl. einer US-Bank (*Bank of America*)

Quellen: u.a. WirtschaftsWoche 24.01.2011; Süddeutsche Zeitung 29.01.2011

Was sind die Folgen?

- Mehr Misstrauen und Verschwiegenheit
- Mehr Unsicherheit; weniger Investitionen
- Restriktive Mitarbeiterkontrollen
- Verbot mobiler Speichermedien u.ä.
- Schärfere Gesetze und höhere Strafen
- Mehr Druck/Macht der bedrohten Staaten/Firmen



These: Auf Grund erhöhter Nachfrage geht das Angebot an Informationen zurück

WikiLeaks als Weckruf

- Weniger Intrigen und Geheimabsprachen
- Weniger Macht für Lobbyismus u.ä.
- Mehr Transparenz – für alle
- Mehr Verständnis für Transparenz und Information
- Stellenwert der Mitarbeiterzufriedenheit steigt
- Bessere Arbeitsbedingungen
- Beachtung von Datenschutz/Datensparsamkeit

Der Homo Oeconomicus

Der Homo oeconomicus, ein (fiktiven) Akteur, der

- eigeninteressiert und rational handelt,
- seinen eigenen Nutzen maximiert,
- auf veränderliche Restriktionen reagiert,
- feststehende Präferenzen hat
- und über vollständige Information verfügt.

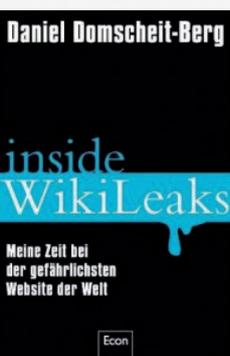
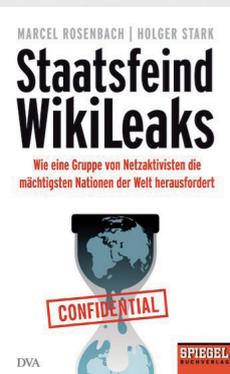
Quellen: Wikipedia, findet sich jedoch in unzähligen Lehrbüchern etc.

Mögliche Maßnahmen

- Sensibilisierung bezüglich Datensparsamkeit
- Augenmerk auf Datenschutz
- Verbesserung der Berechtigungskonzepte
- Klassierung: Welche Inhalte sind im Unternehmen?
- Genauere Einhaltung von IT-Sicherheitsrichtlinien
- Mitarbeiterinformation: Interne Transparenz und...
- Mitarbeiterzufriedenheit pflegen

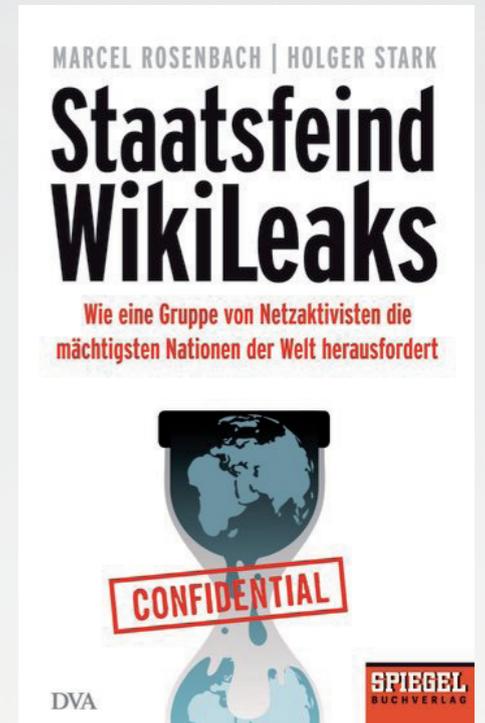
Weiterführende Literatur

- SPIEGEL-Buch „Staatsfeind WikiLeaks“ von Marcel Rosenbach und Holger Stark
- „Assange. Der Mann, der die Welt veränderte“ von Carsten Görig und Kathrin Nord
- „Inside Wikileaks“ (ab 11.02.2011) von Daniel Domscheit-Berg
- Autobiographie von Julian Assange (ab 04.2011)



Medienempfehlungen

- SPIEGEL-Buch „Staatsfeind WikiLeaks“
von M. Rosenbach und Holger Stark
- So, 30.01.2011 | 23:30 Uhr phoenix
Film „WikiLeaks - Rebellen Im Netz“*
- Mi, 02.02.2011 | 14:15 Uhr phoenix
Film „Verschlussache Wikileaks“
- Mi, 09.02.2011 | 23:45 Uhr ARD
Film „Weltmacht Wikileaks - Krieg im Netz“



*) auch Mo 10:45 – Kritik: <http://www.spiegel.de/kultur/tv/0,1518,740563,00.html>